



Haltestille vom 16. Januar 2025

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins
führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind
darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit
zu dir kommen
sei still
sei

Kraftwort: Wie man's nimmt

Es waren einmal Zwillingmädchen, die sahen vollkommen gleich aus. In ihrer Art aber waren sie völlig unterschiedlich. Die eine möchte den Winter, die andere den Sommer. Die eine rechnete gern, die andere schrieb am liebsten Aufsätze. Der auffälligste Unterschied zwischen den beiden war jedoch, dass die eine zu jeder Stunde optimistisch und zuversichtlich war, die andere stets pessimistisch und schlecht gelaunt.

Kurz vor Weihnachten berieten sich die Eltern über die Geschenke. «Wäre es nicht spannend, wenn jedes unser Mädchen sein Leben

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch



einmal durch die Augen seiner Schwester sehen würde?» , fragte die Mutter. «Vielleicht schaffen wir das durch einen einfachen Trick.»

Und so bescherten sie am Heiligabend der Pessimistin die schönsten Geschenke: Das neueste Smartphone, eine goldene Kette und ein modernes Fahrrad. Der Optimistin aber legten sie lediglich einen stinkenden Haufen Pferdeäpfel unter den Baum. Gespannt warteten die Eltern, wie ihre Töchter reagieren würden.

Als nun die Pessimistin ihre wertvollen Geschenke sah, begann sie laut zu klagen. «Aber wie kannst du denn vor solch wundervollen Geschenken sitzen und traurig sein?», fragte die Mutter. «Ach, Mama! Das Smartphone wird bald veraltet sein, um die Kette werden meine Freundinnen mich nur beneiden und so ein teures Fahrrad wird mir sicher sehr bald gestohlen!»

Die Optimistin hüpfte unterdessen jubelnd um die Pferdeäpfel herum. «Wie kannst du dich denn über ein so ekliges Geschenk derart freuen?» fragte der Vater. «Ganz einfach», antwortete seine Tochter. «Irgendwo hier im Haus muss ein Pony sein!».

Quelle: Der 29. Andere Advent (2023/24) – frei erzählt nach Joel Ben Izzy

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch